

# Was machen wir jetzt?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **23 (1947-1948)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Was machen wir jetzt?

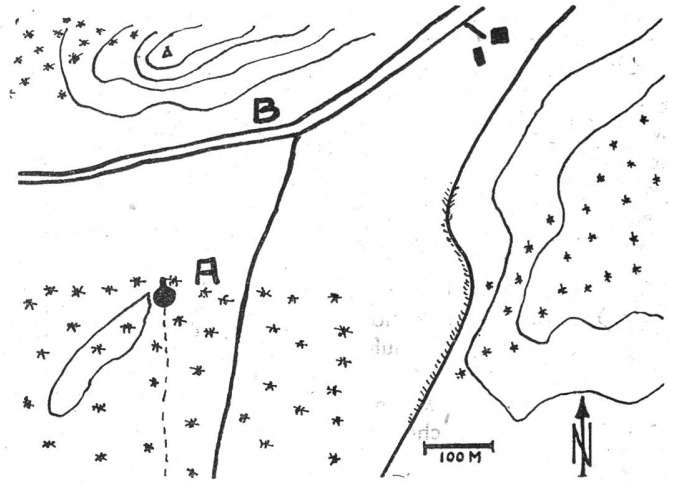
(Aufgabe Nr. 47)

Der Gegner ist in unser Land eingebrochen und steht mit seinen Hauptkräften in erbittertem Kampf mit den über das ganze Land, in die Breite und Tiefe verteilten Stützpunkten. Das Zwischengelände wird durch größere und kleinere Kampfdetachement überwacht.

Kpl. Ernst gehört mit seiner Gruppe zu einem solchen Detachement. Er befiehlt über 8 Mann, die mit 1 Lmg., 2 Mp., 5 Kar. und mit HG ausgerüstet sind. Er hat den Auftrag, einen gewissen Geländeabschnitt zu überwachen, auftretende Gegner zu vernichten und laufend über seine Beobachtungen zu melden.

Angelant am Waldrande von A (siehe unsere Skizze), bemerkt der vorderste Mann dieser Gruppe auf der Straße bei B ein kleineres, geländegängiges Fahrzeug, an dessen Steuer ein Mann in fremdländischer Uniform sitzt; drei weitere Mann sind gerade im Begriffe, vom Rundtisch bietenden Hügel, ca. 200 m links dieses Wagens, auf die Straße abzu-steigen. Der Gruppenführer wird sofort auf diese Beobachtung aufmerksam gemacht.

Was unternimmt Kpl. Ernst?



Lösungen sind bis spätestens 22. Jan. 1948 der Redaktion des «Schweizer Soldats», Postfach 2821, Zürich-Hauptbahnhof einzu-senden.

### Kpl. Pulver im Angriff

(Besprechung der Aufgabe Nr. 46.)

Die in erfreulicher Zahl und Güte eingegangenen Lösungen junger und alter Mitarbeiter lassen erkennen, daß das Interesse an unsern Aufgaben auch über die Festtage nicht erlahmte, manchem wahrscheinlich die willkommene Gelegenheit bot, sich eingehender mit den gestellten Problemen zu befassen, wie dies z. B. aus einem Beitrag mit fünf Schreibmaschinenseiten ersicht-lich ist.

Zu Beginn unserer Besprechung veröffentlichten wir die gute Lösung von **Kpl. Gasser Ernst, Kriens, UOV Luzern.**

«Situation: Kpl. Pulver erhält den Auftrag, mit seiner Gruppe die Häusergruppe von A zu besetzen, um einem Inf.Zug den Eingang ins Dorf zu öffnen.

Mittel: Bestand 10 Mann, 1 Lmg., 2 Mp., 7 Kar., ferner stehen zur Unterstützung 3 Laf.Lmg.

**Angriffsplan.** 1. Teil: Ziel 2 Häuser SW von A. — Vom Stand-ort B aus marschiert Kpl. Pulver mit seiner Gruppe und den zur Verfügung gestellten 3 Laf.Lmg. in NW-Richtung im Walde vor-sichtig bis zum Waldrand S der Ortschaft. Nach eingehender Be-obachtung der Angriffsziele bereitet er im Walde in guter Dek-ung seine Gruppe zum Sturmangriff vor. Die Laf.Lmg. unter-stützen von hier aus den Angriff durch ein kurzes, aber wirksames Niederhaltefeuer. Sobald diese das Feuer eröffnen, stürmt die Gruppe in offener Formation vorwärts und nimmt dann beide Häuser in Besitz. Die Laf.Lmg. werden nun sofort nachgezogen und bereiten sich hier für die nächste Feuerunterstützung vor. Damit ist eine das Dorf beherrschende Anhöhe in festem Besitz.

2. Teil: Ziel 3 Häuser bei A. — Auf dieser besetzten Kuppe gehen 2 Laf.Lmg. mit Ziel Häusergruppe A in Stellung, 1 Laf.Lmg. richtet sich auf die Straße beim Dorfausgang, um ein evtl. Nach-stoßen des Gegners aus dem Dorfe zu vereiteln. Mit dem Feuer-überfall der Laf.Lmg. stürmt die Gruppe Pulver die Häuser bei A, wobei sie in dem unvermeidlichen Häuserkampf eines nach dem andern in Besitz bringt. Nachdem diese Häusergruppe in fester Hand ist, wird der Inf.Zug sofort nachgezogen und bereitet sich für den Angriff auf das Dorf vor. Die Stellung der Laf.Lmg. auf dem Hügel wird nun auch hierbei für eine wirksame Feuerunter-stützung beste Dienste leisten.»

Wenn auch diese Lösung der Form nach nicht präzise auf die drei in unserer Aufgabe gestellten Fragen Antwort gibt, ist doch die gewollte Absicht und Lösung gut zu erkennen. Fast alle unsere Mitarbeiter haben in dieser Aufgabe das Gelände — und das

war der wichtigste Punkt — richtig beurteilt. Es wurde, wie wir mit dieser Aufgabe beabsichtigten, klar erkannt, daß die beiden auf der Hügelspitze nahe des Waldrandes liegenden Häuser in unserem Besitz sein müssen, wollen wir erfolgreich in die Häuser-gruppe von A eindringen. Der richtige Anmarschweg ergibt sich daher von selbst.

Was die Unterstützung der drei Laf.Lmg. anbelangt, wurde ihr Standort im größten Teil aller eingegangenen Lösungen an den Waldrand S der Ortschaft verlegt. Hier können sie mit ihrem Feuer das Vorgehen der Gruppe gegen die beiden Häuser über A unterstützen und später den Flankenschutz beim Angriff auf die Häusergruppe von A übernehmen. In einzelnen Lösungen werden die Laf.Lmg. in die beiden besagten Häuser über A nach-gezogen, um von dort aus die Gruppe besser unterstützen zu können. Diese Ueberlegung ist nicht falsch, wie auch das Belassen dieser Waffen am Waldrand (Wechselstellungen) seine Vorteile hat.

Allen Mitarbeitern, welche die zur Verfügung stehenden Mittel Gruppe und Laf.Lmg., in einzelne Trupps und Waffen aufteilen möchten, sei empfohlen, die ganze Aufgabe unter Vornahme der Skizze noch einmal durchzudenken. Die Mittel dürfen nicht zer-splittert, sondern müssen hier auf engstem Raum gesamthaft ein-gesetzt werden. Das Einfache führt auch hier rasch und sicher zum Erfolg. Ein Vorgehen über das offene Gelände und ein Angriff hangaufwärts aus der Tiefe des Bachgrabens ist bestimmt nicht ratsam. In einer den Kampfverlauf genau voraussehenden Schlach-tenschilderung schreibt ein Mitarbeiter von roten und weißen Leuchtraketen, vom Winken mit Nastüchern und andern Hilfsmit-teln. Bleiben wir doch einfach und unkompliziert, überlassen wir die Raketen größeren Aktionen und andern Waffengattungen.

Zusammengefaßt sei noch einmal erwähnt, daß alle Lösungen ein erfreuliches Niveau hatten, viel guten Willen und Interesse verrieten und auch durch einige gute Krokis begleitet waren.

An der Aufgabe Nr. 46 haben sich weiter mit Erfolg beteiligt: Fw. Blaser Charles, UOV Bern; Fw. Müller Walter, UOV Zofingen; Wm. Hautle August, UOV Bern; Wm. Breitner Konrad, UOV Andelfingen; Sdt. Müller Max, Fw. Kieser W., Gefr. Gfeller, Wm. Bircher K., alle UOV Lenzburg; Adj.Zgfr. Waeffler G., UOV Schaffhausen; Kan. Hagen Clemens, Wil (St. Gallen); Wm. Ruch Karl, UOV Herisau; Wm. Genzel Werner, UOV Zürich; Kpl. Gremlich Hans, UOV Untersee-Rhein; Adj.Uof. Tanner Ulrich, UOV Kt. Glarus; Wm. Schmid Albert, UOV Andelfingen; Wm. Seiler Ar-nold, Luzern; Wm. Stauffer Eugen, UOV Zofingen; Kpl. Queloz Louis, UOV Zug; Wm. Amgwerd Karl, UOV Schwyz; Gfr. Geiger, UOV Lenzburg; Sdt. Tobler Oskar, UOV Winterthur.